

Stainzer Schilchertage im Besucher-Hoch

Mit rund 20.000 Gästen schaffte die 27. Auflage ein All-time-high. „Folklore Global“ mit Volkstanzgruppen aus fünf Ländern.

Daran kann nicht gerüttelt werden: Die Stainzer Schilchertage bilden nicht nur das Flaggschiff in der Präsentation des schillernden Saftes aus der Wildbacher Traube, sie sind auch eines der größten Weinfeste der Steiermark. Auch heuer boten die vier Tage für die Besucher ein vielfältiges Unterhaltungsspektakel mit Musik, Trachten und Kulinarik für Alt und Jung. „Es soll die ganze Familie ansprechen“, erläutert **Organisator Erich Jud** die Zielsetzung des abwechslungsreichen Programms.



Fotos: Langmann

Mit dem Konzert der Markt- und Stadtmusikkapelle Stainz unter der Stabführung von Obmann Ing. Peter Wallner fanden die Schilchertage ihre musikalische Eröffnung. „Mit 35 Jahren ist es ein kleines Jubiläum“, sprach Jud in seiner Begrüßung das damalige Bemühen der regionalen Weinbauvereine im Zusammenspiel mit Landesweinbaudirektor Ing. Viktor Vogt an, die Sortenbezeichnung Schilcher gesetzlich unter Schutz zu stellen. Seither darf nur Schilcher, der aus der Steiermark stammt, als solcher bezeichnet werden. Heimatdichter Rudolf Peter fasste die Großtat in Verse: „Der dann, wie einst der Bauernkriegler, Baumkircher seinem Feldherrn Riegler, die Meldung an den Harnisch kettet, der Steirer Schilcher ist getretet!“



„Die vielen Gäste zeigen die

Bedeutung der Schilchertage“, betonte auch **Bürgermeister OSchR Direktor Walter Eichmann** die Wichtigkeit des Schilchers für die Region. Durch eine profunde Zubereitung habe er sich einen Namen über die Region hinaus gemacht, die qualitativ hochwertige Verarbeitung stelle ihn auf eine Ebene mit anderen Weinsorten. „Ich wünsche allen Besuchern einige schöne Tage“, wies er auf das Zusammenspiel von Schilcher und Kulinarik als Erfolgsgaranten hin.

Die Eröffnung nahm **Weinprinzessin Verena I** vor. Zum ersten Mal sei sie bei den Schilchertagen in Stainz, gestand sie kleinlaut. Um dann aber euphorisch zu werden, dass der Schilcher auf Anhieb ihren Geschmack getroffen habe. „Er holt die warme Jahreszeit zurück“, taxierte sie ihn als idealen Wein für den Sommer. Dann die wahr-



scheinlich letzte Aktivität ihrer Regentschaft: „Ich erkläre die Schilchertage für eröffnet.“

Damit war der Weg frei, sich einen Eindruck vom heurigen Angebot zu machen. Die Ehrengäste, darunter SPÖ-Klubobmann